

auf Namen lautender Aktien à M. 1500 zum Kurse von 103% zu erhöhen, welche mit den alten Aktien gleichberechtigt sind, für 1908 aber nur pro II. Sem. an der Div. teilnehmen. Diese neuen Aktien wurden den alten Aktionären 1:1 vom 1.—25./4. 1908 zu 103% angeboten. Die etwa von den alten Aktionären nicht übernommenen neuen Aktien sollte der Vorstand nach bestem Ermessen, jedoch nicht unter 103% begeben. Die Einzahlungen erfolgten: am 1./6. 1908 mit 42%, zuzügl. des Agios von 3%, am 1./7. 1908 mit 28% und am 1./10. 1908 mit 30% und 4% Stück-Zs. von diesen 30% seit dem 1./7. 1908. Mit dieser letzten Zahlung war auch gleichzeitig Zahlung des Schlussnotenstempels zu bewirken. Die ersten 45% waren von der Essener Credit-Anstalt u. der Deutschen Bank mit der bei ihnen eingereichten, am 1./6. 1908 mit dem gleichen Betrage zur Auszahlung gelangten Div. pro 1907 zu verrechnen; auch nahmen diese Banken auf die am 1./7. und 1./10. 1908 fälligen Raten Vorauszahlungen entgegen, die bis zu den Fälligkeitsterminen mit 4¹/₄% verzinst wurden.

Anleihe: III. Em. M. 2 000 000 in 4% Schuldverschreib. lt. G.-V. v. 9./4. 1897, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1899 mit mind. je 3% jährl. von beiden Emiss. durch Rückkauf oder Ausl. im April auf 1./7. In Umlauf Ende 1912 zus. M. 1 161 000. Die restliche M. 1 000 000 ist zu Anfang April 1910 durch die Essener Cred.-Anst. zur Ausgabe gelangt. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Zahlst. wie bei Div.

Hypotheken u. Darlehen: M. 5 400 000 zu 4¹/₂%, Darlehn des Allg. Knappschaftsvereins, aufgenommen im J. 1910 gegen Verpfändung eines Teiles des Grund- u. Gebäudebesitzes; ferner M. 3 400 000, aufgenommen 1911 bei der Westfäl. Landesbank. Im Laufe des Jahres erfolgten weitere hypothek. Aufnahmen, sodass Ende 1912 zus. M. 16 770 000 angeliehen waren.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Stimmrecht: In der G.-V. ist jeder Aktionär stimmberechtigt, der mind. 14 Tage vorher als solcher im Aktienbuche der Ges. eingetragen ist; jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 10% z. R.-F. bis 20% des A.-K. (erreicht a. 1901), ev. Dotier. v. Sonderrüchl. vom Übrigen 6% Tant. an A.-R. (mind. M. 4500), Rest Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Berechtsame I, Schacht I*) 4 597 731, do. II*) 15 989 790, do. III*) 18 327 776, Entwässerungsanlage 16 000, Wasserleit. 5001, Menagebau u. -Utensil., 1001. Immobilien Essen 233 825, do. Ahsen & Flaesheim 576 000, Hafensbahn 140 000, Effekten 2 698 820, Kassa 48 428, Darlehen 107 103, Gewerkschaft Arenberg Fortsetz. 3 256 549, Guthab. bei Banken u. Diversen 2 927 174. — Passiva: A.-K. 14 400 000, Part.-Darlehensschuld III. Em. 1 161 000, Darlehen u. Hypoth. 16 770 000, R.-F. 5 874 711, Spez.-R.-F. I 300 000, do. II 200 000, Entschädig.-Kto 191 922, Beamten-, Witwen- u. Waisenunterst.-Kasse 471 176, Kranken- u. Witwenunterst.-Kasse 332 205, Arb.-Unterst.-Kasse Schacht I 20 873, do. Schacht II 20 599, do. Schacht III 7368, Waldthausen-Stiftung 142 704, unerhob. Div. 3210, Obligat.-Zs.-Kto 23 220, Reichsbank-Lombard-Kto u. Banken 1 759 001, Kredit. 4 732 062, Gewinn 3 515 147. Sa. M. 49 925 202.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Zs. 1912 47 600, Abschreib. 1 406 047, Gewinn 3 515 147. — Kredit: Vortrag 52 881, Betriebs-Konti u. Diverse 4 615 913, Gewinn von Gew. Arenberg Fortsetz. 300 000. Sa. M. 4 968 794.

Kurs der Aktien Ende 1887—1912: 130.10, 303.25, 520, 532, 510, 397, 427.50, 539.80, 625, 774, 810, 916.75, 1050, 576, 530, 588, 786, 759, 726.25, 806, 720, 445, 439, 407, 432.50, 403.50% Sämtl. Aktien seit Sept. 1908 lieferbar. Notiert in Berlin. Erster Kurs der Aktien Nr. 4801—9600 am 9./9. 1908 438.50%.

Dividenden 1886—1912: 7, 8, 15, 30, 80, 80, 40, 30, 35, 40, 50, 60, 65, 75, 50, 45, 35, 40, 35, 35, 45, 45, 24, 13¹/₃, 16, 16²/₃, 22%. Zahlbar spät. ab 1./7. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Vorstand: Dir. Rob. Brenner, Dir. Bruno Rosendahl.

Prokuristen: Bergassessor Hugo Reckmann, Franz Fehl, Karl Mockewitz.

Aufsichtsrat: (5) Vors. Otto Krawehl, Essen; Max Morian, Neumühl (Rhld.); Reg.-Rat Bruno von Waldthausen, Gersfeld; Eug. von Waldthausen, Essen; Herm. von Waldthausen, Aachen.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Bank; Berlin u. Köln: A. Schaaffh. Bankverein; Berlin, Potsdamerstr. 23 a: S. Simonson; Aachen: Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges.; Essen: Essener Credit-Anstalt, W. & C. Waldthausen. *

*) Mit Grundstücken, Bauten, Maschinen, Pumpen, Bahnen, Koksöfen, Ringofen, Gasanstalt, Arb.-Gebäuden u. allem sonst. Zubehör, auch einschl. der Vorräte.

Essener Bergwerksverein „König Wilhelm“ zu Essen in Borbeck (Zeche Wolfsbank).

Gegründet: 6./4. 1872, eingetr. 14./11. 1872.

Zweck: Ausbeutung von Steinkohlenfeldern im Revier Süd-Essen mittels der Tiefbauanlagen Neu-Köln u. Christian-Levin. Die Werke gehörten urspr. zu den Berechtigten u. Anlagen des Kölner Bergwerksvereins u. wurden 1871 von einem Konsort. für M. 1 875 000 angekauft. Die neue Gew. wandelte sich sodann in eine A.-G. um. 1889 wurden die Nachbarzechen Wolfsbank und Neu-Wesel bei Borbeck mit je 3 alten Geviertfeldern u. 3 Schachtanlagen für M. 1 000 000 in Grundschulden u. M. 3 000 000 in Aktien erworben. Die Verkäufer gewährten auf die Aktien ein Agio von 15% = M. 450 000 zu gunsten des R.-F. Der alte hölzerne Förderschacht von Wolfsbank (der zum Luftschacht umgebaut ist) ist 1904 durch einen